Neues Boot und neues Gelände

Deutsche Lebensrettungsgesellschaft zieht Bilanz und verleiht Medaillen

Sie zählen zu den Aktivposten bei der DLRG Speyer und wurden dafür geehrt (von links): Thomas Thiry, Waltraud Müller, Rolf Menke, Erika Beck, Erich Behr, Detlef Kröhnert. FOT: LENZ

Verdiente Mitglieder ehrte die Speyerer Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) gestern in ihrer Rettungsstation im Binsfeld. Das Verdienstzeichen in Gold, die höchste von der DLRG auf Landesebene vergebene Auszeichnung, erhielt Detlef Kröhnert, seit Jahrzehnten für Öffentlichkeitsarbeit und Kleinkinderschwimmen im Römerberger Hallenbad verantwortlich.

Silber ging an den Technischen Leiter Erich Behr, den ehemaligen Vorsitzenden Harald Berthold sowie an Erika Beck, Waltraud Müller und Rolf Menke, die sich im Bereich Kleinkinderschwimmen engagierten. Für seine Aktivitäten im Wirtschaftsdienst, als Taucher und Bootsführer erhielt Dieter Bergdolt das Verdienstabzeichen in Bronze. Stationsleiter Karl-Heinz Tröster und Bootsführer Frank Walter wurden ebenso mit Bronze ausgezeichnet wie der langjährige aktive Taucher Horst Mlodochowski, der Vorsitzende Thomas Thiry, sein Stellvertreter Jürgen Striegel und Geschäftsführer Michael Tiesler sowie Anita Arenz, Brunhild Hinz, Katrin Schweigert und Michael Thiry, die sich beim Kleinkinderschwimmen engagierten.

Die Landesverbandsurkunde in Silber erhielt der Taucher und Bootsführer Karl-Heinz Acker. Mit der gleichen Auszeichnung in Bronze wurden Carola Schreiner, Undine Stöcker, Frank Stöcker, Dieter Wick, Diana Bergdolt, Iris Tröster, Jutta Dorda und Paul Regenauer bedacht. Über die DLRG-Münze in Gold freute sich Christiane Müller, die in Bronze bekamen Thilo Dorda, Stefan Löscher, Manfred Labatzky, Reinhold Schwab, Stephan Abel, Hiltrud Behr, Brigitte und Horst Hein. Weitere zwölf Aktive erhielten DLRG-Ortsgruppen-Urkunden.

In familiärer Runde zog Thomas Thiry, seit Mai 1998 Vorsitzender der 875 Mitglieder starken Gemeinschaft, ein positives Fazit über das zu Ende gehende Jahr. Im Frühsommer dieses Jahres habe die Ortsgruppe aus Kostengründen das Schulungsheim in der einstigen Sta-tion der Wasserschutzpolizei aufge-geben. Alle Aktivitäten finden seitdem im Binsfeld statt.

Erschwerend komme hinzu, dass das lange Jahre eingesetzte Motorrettungsboot plötzlich versagt habe, so dass nun ein Ersatz angeschafft werden muss. Die Kosten belaufen sich auf rund 30 000 Mark. Sie sollen, so Thiry, durch Sponsoren gedeckt werden. Mit einem neuen Boot aber entstehen räumliche Probleme. Aus diesem Grunde beabsichtigt die DLRG-Ortsgruppe, einen Teil des südlich der Rettungsstation gelegenen Geländes zu erwerben. Es handelt sich um den Bereich, der vor Jahren als Hubschrauberlandeplatz angedacht war. (bw)